

Heldinnen und Helden im Hintergrund

Autor(en): **Hug, Eve**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **95 (2020)**

Heft 6

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-914375>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Heldinnen und Helden im Hintergrund

Seit mehreren Wochen stehen Angehörige der Armee im Einsatz. Sie unterstützen die zivilen Behörden in Gesundheitseinrichtungen, in Blaulichtorganisationen, im Grenzwachtkorps und in weiteren Einsatzgebieten. Doch alle Armeeangehörigen an der Front könnten ihren Assistenzdienst zugunsten der zivilen Bevölkerung nicht leisten, wären da nicht die unsichtbaren Heldinnen und Helden, die im Hintergrund Grosses vollbringen.

Eve Hug, Kommunikation Verteidigung

Jeder Armeeangehörige im Einsatz muss essen und schlafen, braucht Informationen und Material, hat Fragen und Bedürfnisse. Damit die Soldatinnen und Soldaten rundum versorgt sind und dort eingesetzt werden können, wo sie gebraucht werden, wirken in den Kasernen, auf den Waffenplätzen und an provisorischen Armee-Standorten viele Uniformierte fernab der Augen der Öffentlichkeit. Jeden Tag setzen sie sich mit viel Herzblut und kreativen Ideen dafür ein, dass es allen Armeeangehörigen während ihrer Dienstzeit an nichts mangelt. So übernehmen die Menschen im Hintergrund grosse Verantwortung für das Wohlergehen der Soldatinnen und Soldaten an der Front.

Unsichtbare Helfer

Sei es der Einheitsfourier mit seinem Küchenchef, der mit seinem Team dreimal täglich ein leckeres und gesundes Essen zubereitet, damit nicht nur die körperliche Leistungsfähigkeit der Einsatzkräfte erhalten bleibt, sondern insbesondere auch die Moral der Truppe gestärkt wird. Oder sei es der Einheitsfeldweibel, der nicht nur die Hygiene- und Abstandsregeln im Dienstbetrieb durchsetzt, sondern auch dafür sorgt, dass alle Armeeangehörigen über die benötigte Infrastruktur und Ausrüstung verfügen. Oder der Armee-seelsorger, der immer ein offenes Ohr hat, wenn jemand an seine Grenzen kommt oder mit privaten Problemen zu kämpfen

hat. Ohne diese unsichtbaren Heldinnen und Helden könnten die Truppen im Einsatz ihre Leistungen zugunsten der zivilen Behörden nicht in dem Mass erbringen, wie sie es heute tun.

Unentbehrliche Führungsteams

Ein Armeeeinsatz braucht immer Führung und Organisation im Hintergrund. Die Bataillonskommandanten planen gemeinsam mit ihren Führungsgehilfen und dem Stab unter anderem Aufgebot, Einsatzort, Urlaub und Entlassung ihrer Truppen. Dabei versuchen sie, im Rahmen der Möglichkeiten für jeden ihrer Armeeangehörigen eine passende Lösung zu finden. Die Führungshilfen übernehmen ausserdem die wichtige Aufgabe, den Informationsfluss zwischen den Kommandanten und allen Unteroffizieren des Truppenkör-



Hauptfeldweibel Vera Stöckli organisiert als Einheitsfeldweibel der Sanitätskompanie 3 Material, Fahrzeuge und Unterkunft für ihre Truppe.



Stabsadjutant Michael Holliger ist als Miliz ZSU des Kommandanten der Logistikbrigade 1 ein wichtiges Bindeglied zwischen Führungsebene und Einsatztruppen.



Lagebesprechung: Stabsadjutant Michael Holliger, Brigadier Silvano Barilli, Major Tobias Marthy und Adjutant Adam Balmer.



Adjutant Adam Balmer, Führungsgehilfe des Kommandanten Spitalbataillon 75, kontrolliert das Materialmagazin.



Nach dem Einsatz und am Wochenende sollen sich die Soldaten erholen können, unter anderem bei einem Pingpongspiel.



Auf dem Waffenplatz Frauenfeld profitieren die Soldaten von einem vielfältigen Freizeitangebot, beispielsweise Breakdance.

pers sicherzustellen und bei den Einheiten an allen Standorten die Umsetzung der Verhaltens- und Hygienemassnahmen zu kontrollieren und nötigenfalls zu korrigieren.

Freizeit im Dienst

Im aktuellen Einsatz stellt die Freizeitgestaltung die Fouriere und Feldweibel der Einheiten vor eine besondere Herausforderung: Da die Soldatinnen und Soldaten auch ihre Freizeit im Dienst verbringen, mussten Sportmöglichkeiten, Freizeitaktivitäten, Kurse und entsprechende Infrastruktur auf den Armeegeländen organisiert werden. Seien es der selbst gebaute Vita-Parcours, die Pingpongtische und die Velos, der Sprachkurs oder die Breakdance-Stunden: Die vielfältigen Angebote werden rege genutzt und sehr geschätzt. Nicht zuletzt tragen sie dazu bei, dass sich die Armeemitglieder in ihrer Freizeit erholen und abschalten können, um danach mit frischer Energie wieder in den Einsatz zu gehen.

Die Schweizer Armee ist ihren stillen Helfern im Hintergrund genauso dankbar wie den Assistenten vor Ort. Es ist das gelungene Zusammenspiel, das den Einsatz gegen Corona erfolgreich macht. **+**